

# Partnerschaft zum Wohl der Kinder

Wo „Appen musiziert“ und Landespolizei zukünftig zusammenarbeiten

*Claudia Ellersiek*

**APPEN** Vertreter des Vereins „Appen musiziert“ und der Landespolizei Schleswig-Holstein haben am Mittwoch eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel ist es, Kinder vor allen Formen von Gewalt und Vernachlässigung zu schützen und gezielte Hilfsangebote zu unterbreiten. Kreispräsident Helmuth Ahrens (CDU) bezeichnete die künftige Partnerschaft als eine „positive Verpflichtung“. „Appen musiziert“ ist der erste Verein im Kreis Pinneberg, der eine Kooperation mit der Landespolizei eingeht.

Der von Rolf Heidenberger 1990 gegründete Verein ist mit einer Gesamtspendensumme von rund 8 Millionen Euro in den vergangenen 35 Jahren eine der führenden Benefizorganisationen in Deutschland. Im Zentrum der ehrenamtlichen Arbeit stehen der Schutz von und die Hilfe für schwer erkrankte Kinder und solche, die Opfer von Gewalt geworden sind. „Gerade, wenn es um Gewalt gegen Kinder geht, haben wir noch unglaublich viel zu tun“, so Vereinsvorsitzender Heidenberger vor



Maren Freyher und Rolf Heidenberger besiegeln ihre Zusammenarbeit, die dem Schutz von Kindern dient. Foto: Patrick Sun

*„Kinder sind in besonderem Maße schutzbedürftig, sie können sich selbst kaum gegen Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung wehren.“*

**Präambel der Kooperationsvereinbarung**

zahlreichen geladenen Gästen.

Das bestätigte auch die Direktorin der Landespolizei Schleswig-Holstein, Maren Freyher, die für die Vertragsunterzeichnung nach Appen ins Bürgerhaus gekommen war. Die Zahl der Gewaltopfer im Kindesalter steige in Schleswig-Holstein seit einigen Jahren kontinuierlich an, betonte sie und nannte Zahlen: 2549 Kinder waren in

2020 betroffen, zwei Jahre später waren es 2880 Kinder und 2023 schließlich 3401 Kinder. Mit einem Rückgang im vergangenen Jahr rechnet sie nach eigenen Angaben nicht.

„Kinder sind in besonderem Maße schutzbedürftig, sie können sich selbst kaum gegen Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung wehren“, heißt es in der Präambel der Kooperationsvereinba-

rung. Grundlage für die künftige Partnerschaft ist die Erkenntnis, dass für ein gewaltfreies Aufwachsen von Kindern besondere Anstrengungen nötig sind. Als Zielgruppen werden Familien, Jugendgruppen, Vereine und Verbände genannt. „Kinder benötigen Resilienz, von Gewalt betroffene Kinder benötigen zugleich auch Zugang zu therapeutischen Angeboten“, wie es in der Einleitung weiter heißt.

Konkret wird in der Vereinbarung festgelegt, dass „Appen musiziert“ weiter Gelder für die Unterstützung der betroffenen Kinder sammelt und zur Verfügung stellt, die Landespolizei ihre Mitarbeiter für das Thema Gewalt gegen Kinder sensibilisiert und über die Möglichkeit der Unterstützung durch „Appen musiziert“ informiert, außerdem gemeinsame Informationsveranstaltungen stattfinden und sich beide Organisationen gegenseitig auf ihren Websites verlinken. Außerdem wird die Landespolizei dem Appener Verein eine Ansprechstelle nennen, die „kommentierte kriminalstatistische Daten im Phänomenbereich Gewalt gegen Kinder“ zur Verfügung stellt.